

D-STAR Linking

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[Visuell Wikitext](#)

Version vom 31. März 2009, 14:42 Uhr (Quelle anzeigen)
Oe3msu ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Aktuelle Version vom 13. April 2009, 15:25 Uhr (Quelle anzeigen)
Oe3msu ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(8 dazwischenliegende Versionen desselben Benutzers werden nicht angezeigt)

Zeile 4:

=== Vorbemerkung:===

Neben der Möglichkeit durch Eingabe von "/OE5XOLB" in YOUR gibt es auch eine 2. Möglichkeit maximal 3 Repeater zu verlinken.

Zeile 4:

=== Vorbemerkung:===

Neben der Möglichkeit durch Eingabe von "/OE5XOLB" in "YOUR:" **sich zu einem 2. Repeater zu verbinden**, gibt es auch eine 2. Möglichkeit maximal 3 Repeater zu **""verlinken."" d.h. zu verbinden.**

""Das bedeutet, daß diese 3 Repeater von allen Benützern auch mit "YOUR: CQCQCQ" gehört und besprochen werden können.""

Für Mobilisten ist dies die einfachere Möglichkeit ohne das "YOUR:" dauernd ändern zu müssen, um sich über einem anderen gewünschten Repeater zu verbinden.

Leider sind nicht alle Repeater verlinkbar, diese müssen erst vom Sysop dazu freigeschaltet werden können. Sollte als Antwort auf ein "linking" folgende Aussage kommen: ""Remote System busy"" dann ist dieser Repeater vom Sysop nicht dafür vorgesehen.

- Das bedeutet, daß diese 3 Repeater von allen auch mit "YOUR: CQCQCQ" gehört und besprochen werden können.

- Für Mobilisten ist dies die einfachere Möglichkeit ohne das YOUR: dauernd ändern zu müssen eine "Link-Stracke" zu dem gewünschten Repeater herzustellen.

=== Einstellungen: ===

- Wie **Vieles** bei D-STAR sind auch diese Einstellungen etwas kompliziert!

- =====Am besten an einem Beispiel:=====

""Ich will OE1XDS mit OE5XOL verlinken: ""

Zeile 26:

MYCALL: beliebig (aber das eigene - HI)

- "OE5XOLBL" bedeutet, daß der Repeater "OE5XOL" am Port "B" (70cm) "L" (=gelinkt) werden soll. Da es sich um 8 Zeichen handelt, ist hier kein Zwischenabstand notwendig; das L steht an 8. Stelle und dort gehört es hin.

- Sollte der Repeater ein weniger als 6-stelliges Rufzeichen haben (in **DL, EA und SV** gibt es solche), dann muss das "A", "B" oder "C" (je nach Band) an 7.Stelle und das "L" an 8. Stelle stehen.

=== Einstellungen: ===

- + Wie **vieles** bei D-STAR sind auch diese Einstellungen etwas kompliziert!

- + =====Linkstrecke aufbauen:=====

- + ""Am besten an einem Beispiel: ""

""Ich will OE1XDS mit OE5XOL verlinken: ""

Zeile 31:

MYCALL: beliebig (aber das eigene - HI)

- + "OE5XOLBL" bedeutet, daß der Repeater "OE5XOL" am Port "B" (70cm) "L" (=gelinkt) werden soll. Da es sich **in diesem Fall** um 8 Zeichen handelt, ist hier kein Zwischenabstand notwendig; das L steht an 8. Stelle und dort gehört es hin.

- + Sollte der Repeater ein weniger als 6-stelliges Rufzeichen haben (in **Europa** gibt es solche), dann muss das "A", "B" oder "C" (je nach Band) an 7.Stelle und das "L" an 8. Stelle stehen.

(z.B.: SZ1SV [Athen]: "SZ1SV(leer)BL".
oder EA5A [Barcelona]: "EA5A(leer,leer)
BL".

(z.B.: SZ1SV [Athen]: "SZ1SV(leer)BL".
oder EA5A [Barcelona]: "EA5A(leer,leer)
BL".

Der Link wird dann aufgebaut und durch
die Ansage: ""**Emergency** System
linked"" bestätigt. (**ev.** ist es notwendig
den Aufbau ein 2. **mal** durchzuführen, wen
n dann **keine** Meldung kommt ist der
Repeater, den man verlinken wollte nicht
dafür freigeschaltet.

Der Link wird dann aufgebaut und durch
die Ansage: ""**Remote** System linked""
bestätigt. **Ev.** ist es notwendig den Aufbau
ein 2. **Mal** durchzuführen; wenn dann **die**
Meldung ""**Remote System busy**"" kom
mt ist der Repeater, den man verlinken
wollte, nicht dafür freigeschaltet.

**Eine Änderung kann nur durch den
Sysop des Repeaters durchgeführt
werden.**

====Der nächste wichtige Schritt:
====

====Führen eines QSO:====

""Führen eines qso:""

Nachdem man den Link **durchgeführt** hat,
sollte man unbedingt wieder auf "YOUR:
CQCQCQ" gehen, sonst wird bei jedem
Durchgang neuerlich versucht die
Linkstrecke aufzubauen. Mit "CQCQCQ"
kann man nun rufen und **die** Benutzer des
gelinkten Repeaters müssen nicht mehr
ein Rufzeichen in YOUR eingeben, sondern
bleiben auf ihren **einstellungen** für Lokal.
RPT1: Repeater B, RPT2: Repeater G (RPT2
ist jedoch wichtig und sollte so und so
immer eingetragen sein).

Nachdem man den Link **aufgebaut** hat,
sollte man unbedingt wieder auf "YOUR:
CQCQCQ" gehen, sonst wird bei jedem
Durchgang neuerlich versucht die
Linkstrecke aufzubauen. Mit "**YOUR:** CQCQ
CQ" kann man nun rufen und **kommt auf**
allen gelinkten Repeater heraus. Die B
enutzer des gelinkten Repeaters müssen
nicht mehr ein Rufzeichen in YOUR
eingeben, sondern bleiben auf ihren **Einste**
llungen für Lokal. RPT1: Repeater B,
RPT2: Repeater G (RPT2 ist jedoch wichtig
und sollte so und so immer eingetragen
sein).

====Abschluss des **qso**====

====Abschluss des **QSO**:====

-	ist es ausserdem wichtig die ""Linkstrecke wieder abzubauen"". Dies kann von jedem Benutzer durchgeführt werden.	+	Ausserdem ist es wichtig die ""Linkstrecke wieder abzubauen"". Dies kann von jedem Benutzer durchgeführt werden.
-	Er sollte sich aber davon überzeugen, daß nicht noch ein anderes qso zustande kommt.	+	Dieser sollte sich aber davon überzeugen, daß nicht noch ein anderes qso zustande kommt.
-	Die Eistellungen dazu:	+	""Die Eistellungen dazu: ""
-	YOUR: lerr,leer,leer,leer,leer,leer,leer "U" (wie unlink), d.h. das U muss an der 8. Stelle stehen und davor nix.	+	YOUR: lerr,leer,leer,leer,leer,leer,leer "U" (wie Unlink), d.h. ""das U muss an der 8. Stelle stehen"" und davor nix.
	RPT1 und RPT2 bleiben gleich.		RPT1 und RPT2 bleiben gleich.
Zeile 55:		Zeile 59:	
	Bisher ist es leider noch nicht möglich ein automatisches "Timeout" zu programmieren, aber es wird daran gearbeitet.		Bisher ist es leider noch nicht möglich ein automatisches "Timeout" zu programmieren, aber es wird daran gearbeitet.
-	Sollten 2. Repeater verlinkt sein, so werden durch das "U" beide Linkstrecken gekappt.	+	Sollten 3 Repeater verlinkt sein, so werden durch das "U" beide Linkstrecken gekappt.
-	Bestätigt wird der "Unlink" durch die Sprachausgabe: "" Emergency System unlinked""	+	Bestätigt wird der "Unlink" durch die Sprachausgabe: "" Remote System unlinked""

Aktuelle Version vom 13. April 2009, 15:25 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung:	6
2 Einstellungen:	6
2.1 Linkstrecke aufbauen:	6
2.2 Führen eines QSO:	7
2.3 Abschluss des QSO:	7
3 Dazu noch ein Tipp:	7

Vorbemerkung:

Neben der Möglichkeit durch Eingabe von "/OE5XOLB" in "YOUR:" sich zu einem 2. Repeater zu verbinden, gibt es auch eine 2. Möglichkeit maximal 3 Repeater zu **verlinken**. d.h. zu verbinden.

Das bedeutet, daß diese 3 Repeater von allen Benützern auch mit "YOUR: CQCQCQ" gehört und besprochen werden können.

Für Mobilisten ist dies die einfachere Möglichkeit ohne das "YOUR:" dauernd ändern zu müssen, um sich über einem anderen gewünschten Repeater zu verbinden.

Leider sind nicht alle Repeater verlinkbar, diese müssen erst vom Sysop dazu freigeschaltet werden können. Sollte als Antwort auf ein "linking" folgende Aussage kommen: **"Remote System busy"** dann ist dieser Repeater vom Sysop nicht dafür vorgesehen.

Einstellungen:

Wie vieles bei D-STAR sind auch diese Einstellungen etwas kompliziert!

Linkstrecke aufbauen:

Am besten an einem Beispiel:

Ich will OE1XDS mit OE5XOL verlinken:

YOUR: "OE5XOLBL"

RPT1: "OE1XDS B"

RPT2: "OE1XDS G"

MYCALL: beliebig (aber das eigene - HI)

"OE5XOLBL" bedeutet, daß der Repeater "OE5XOL" am Port "B" (70cm) "L" (=gelinkt) werden soll. Da es sich in diesem Fall um 8 Zeichen handelt, ist hier kein Zwischenabstand notwendig; das L steht an 8. Stelle und dort gehört es hin.

Sollte der Repeater ein weniger als 6-stelliges Rufzeichen haben (in Europa gibt es solche), dann muss das "A","B" oder "C" (je nach Band) an 7.Stelle und das "L" an 8. Stelle stehen. (z.B.: SZ1SV [Athen]: "SZ1SV(leer)BL". oder EA5A [Barcelona]: "EA5A(leer,leer)BL".

Der Link wird dann aufgebaut und durch die Ansage: **"Remote System linked"** bestätigt. Ev. ist es notwendig den Aufbau ein 2. Mal durchzuführen; wenn dann die Meldung **"Remote System busy"** kommt ist der Repeater, den man verlinken wollte, nicht dafür freigeschaltet. Eine Änderung kann nur durch den Sysop des Repeaters durchgeführt werden.

Führen eines QSO:

Nachdem man den Link aufgebaut hat, sollte man unbedingt wieder auf "YOUR: CQCQCQ" gehen, sonst wird bei jedem Durchgang neuerlich versucht die Linkstrecke aufzubauen. Mit "YOUR: CQCQCQ" kann man nun rufen und kommt auf allen gelinkten Repeater heraus. Die Benutzer des gelinkten Repeaters müssen nicht mehr ein Rufzeichen in YOUR eingeben, sondern bleiben auf ihren Einstellungen für Lokal. RPT1: Repeater B, RPT2: Repeater G (RPT2 ist jedoch wichtig und sollte so und so immer eingetragen sein).

Abschluss des QSO:

Ausserdem ist es wichtig die **Linkstrecke wieder abzubauen**. Dies kann von jedem Benutzer durchgeführt werden. Dieser sollte sich aber davon überzeugen, daß nicht noch ein anderes qso zustande kommt.

Die Eistellungen dazu:

YOUR: lerr,leer,leer,leer,leer,leer,leer "U" (wie Unlink), d.h. **das U muss an der 8. Stelle stehen** und davor nix.

RPT1 und RPT2 bleiben gleich.

Bisher ist es leider noch nicht möglich ein automatisches "Timeout" zu programmieren, aber es wird daran gearbeitet.

Sollten 3 Repeater verlinkt sein, so werden durch das "U" beide Linkstrecken gekappt.

Bestätigt wird der "Unlink" durch die Sprachausgabe: **"Remote System unlinked"**

Dazu noch ein Tipp:

ich habe meine Memorys folgendermaßen gefüllt:

135: -UNLINK-

136: -CQCQCQ-

137: LXDS>XOL

138: LXDS>XDE

und so weiter

144: -CQCQCQ-

145: -UNKLINK-

Damit habe ich nie weit zum "CQ" und/oder zum "UNLINK"

Viel Spass und vorsichtig testen.